

AUFERSTEHUNGS

1/2025

MOSAIK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

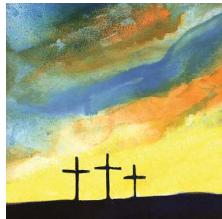


Oster-
gottesdienste

Neues aus
dem Jugendkeller

Fortsetzung
der Vakanzzeit





AUFERSTEHUNGS

I/2025

MOSAIK

Gemeindebrief der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Kriftel

Auf ein Wort: Konfirmationsspruch – alles nur Zufall?	3
Besondere Gottesdienste im Frühjahr	4
Unsere Konfirmand:innen entdecken die St. Vitus-Kirche	5
Kreatives Fotoshooting der Konfis mit Thomas Wiegand vom Krifteler Fotoclub ...	6
Konfirmationen am 14. und 15. Juni 2025	7
Anmeldung zum Konfiunterricht 25/26	7
Neuer Fußboden und Möbel für den Jugendkeller	8
Adventsbasar des Kreativkreises	9
Kunterbunter Fasching im evangelischen Kindergarten Vogelnest	10
Kindergottesdienst im Gemeindehaus zur Jahreslosung 2025	11
Herzblut für neue Herausforderungen – Fortsetzung der Vakanzzzeit	12
Aus dem Kirchenvorstand	14
Gottesdienst zum Weltgebetstag: Eine weite Reise auf die Cook-Inseln	16
Neue Kirchenpräsidentin eingeführt – Christiane Tietz übernimmt Amt	18
Seit Anfang Januar: Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus	20
Sieben Fragen an Dr. Volkmar Oberklus	22
Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht	23
Informationen aus unserer Gemeinde	25
Kasualien	25
Regelmäßige Veranstaltungen	26
Adressen	31
Frauengruppe Helau!	28
Impressum	28

Auf ein Wort: Konfirmationsspruch – alles nur Zufall?

Ich halte ausgesprochen gerne Konfirmandenunterricht. Manchmal wundere ich mich selbst darüber, dass es bis heute so geblieben ist, obwohl ich vom Alter ja fast der „Opa“ von den Konfis sein könnte.



Pfarrer Reinhardt Schellenberg

Vielleicht liegt es daran, dass ich selbst einen Unterricht erlebt habe, der mich angegesprochen hat. Die Pfarrerin, die mich konfir-

mierte, kam mir zwar uralt vor, aber sie wirkte glaubwürdig. Und sie hatte die Begabung, biblische Geschichten mit dem realen Leben zu verbinden. Dazu kam auch noch, dass in meinem Elternhaus die Konfirmation einen sehr hohen Stellenwert hatte.

Super fand ich damals, dass wir uns die Konfirmationssprüche selbst aussuchen durften. Das war noch nicht so selbstverständlich wie es heute ist.

Also habe ich drei Tage in der Bibel gewühlt. Gefunden habe ich zuerst keinen, der mir so richtig gefiel. Die einen waren mir zu fromm, die anderen habe ich nicht verstanden, dritte wiederum fand ich kitschig. Aber dann hatte ich ihn und wusste: Das ist er - mein Spruch!

Er war noch nicht mal fett gedruckt in meiner Bibel. Leicht zu finden war er auch nicht. Er steht im Buch des Propheten Jeremia 15,16:

*„Dein Wort ward meine Speise,
sooft ich's empfing,
und dein Wort
ist meines Herzens
Freude und Trost,
denn ich bin ja nach deinem
Namen genannt, Herr“.*

Erst im Vikariat fiel mir die Urkunde mit dem Spruch wieder in die Hände. Etwas überrascht, stellte ich staunend fest: „Guck mal an, den hast du dir damals ausgesucht?“

Gottes Wort als Speise für einen, der sein Leben lang predigen und verkündigen wird? Das kann doch kein Zufall sein! Gottes Wort als meines Herzens Freude und Trost für einen, der ein

Leben lang mit der Bibel zu tun haben wird.

Je älter ich werde, desto mehr staune ich, dass ich mir als 13-Jähriger nun ausgerechnet diesen seltenen Spruch ausgesucht habe. Hat übrigens auch noch nie einer der über 1.000 Konfis, die ich gesegnet habe, gewählt. Zufall? Nein! Schon eher eine sonderbare Fügung!

Kennen Sie Ihren Konfirmations-spruch? Vielleicht sagt er mehr über Sie aus als Sie denken. Und wenn Sie ihn nicht mehr wissen? Gehen Sie mal auf die Suche. In irgendeinem Karton wird die Urkunde schon sein. Es könnte sich lohnen!

Reinhardt Schellenberg

Pfarrer Reinhardt Schellenberg

Besondere Gottesdienste im Frühjahr

- **Donnerstag, 17. April 2025 — Gründonnerstag — 19:00 Uhr**
Gottesdienst mit Feierabendmahl mit Pfarrer Christian Wiener
- **Freitag, 18. April 2025 — Karfreitag — 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Pfarrerin Constanze Schellenberg
- **Sonntag, 20. April 2025 — Ostersonntag — 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrerin Constanze Schellenberg
 Parallel dazu: Kindergottesdienst im Gemeindehaus mit anschließendem Kirchkaffee und Ostereiersuche
- **Montag, 21. April 2025 — Ostermontag — 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Prädikantin Eva Großjohann
- **Sonntag, 27. April 2025 — 10:00 Uhr**
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen
- **Donnerstag, 29. Mai 2025 — Christi Himmelfahrt — 10:00 Uhr**
Freiluftgottesdienst im Nachbarschaftsraum auf dem Lorsbacher Zimmerplatz
- **Sonntag, 8. Juni 2025 — Pfingstsonntag — 10:00 Uhr**
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Pfarrerin Constanze Schellenberg
- **Montag, 9. Juni 2025 — Pfingstmontag — 11:00 Uhr**
Ökumenischer Familiengottesdienst an der Bonifatiuskapelle
- **Samstag, 14. Juni 2025 — 14:00 Uhr**
Erster Konfirmationsgottesdienst (siehe S. 7)
- **Sonntag, 15. Juni 2025 — 10:00 Uhr**
Zweiter Konfirmationsgottesdienst (siehe S. 7)



Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Unsere Konfirmand:innen entdecken die St. Vitus-Kirche

Der Besuch in der katholischen Gemeinde St. Vitus unserer Konfirmand:innen in Kriftel hat schon eine

ralreferent Enrico Wagner uns schon erwartete. Geplant war eine digitale Reise durch die Kirche, die jedoch aus



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pastoralreferent Enrico Wagner (oben)

kleine Tradition – zum ersten Mal waren wir dort mit unseren Jugendlichen im letzten Jahr, 2024. Ich erachte es als sehr wichtig, unsere Brüder und Schwestern der Nachbarkirche zu besuchen, denn die Wurzeln unseres Glaubens sind gleich. Wir sind alle Christen, unsere gottesdienstliche Tradition hat nur einige Verschiedenheiten.

Diese Besonderheiten wollten wir am 16. Januar näher kennenlernen und sind mit unserer großen Gruppe zu St. Vitus gegangen, wo der dortige Pasto-

technischen Gründen ausgefallen ist, was allen sehr leidtat.

Stattdessen wurden nun in der Kirche eifrig Fragen gestellt und diese wurden gründlich von Herrn Wagner beantwortet. Anschließend saßen wir noch gemeinsam im katholischen Gemeindehaus und teilten unsere Erfahrungen aus kirchlichem Leben.

Vielen Dank an die katholische Gemeinde in Kriftel – und bis zum nächsten Mal!

xKristel Neitsov-Mauer

Einzigartige Fotos

Kreatives Fotoshooting mit Thomas Wiegand vom Krifteler Fotoclub

Auch dieses Jahr durften unsere Konfirmanden wieder an einem spannenden Kreativprojekt des Krifteker Foto- und Filmclubs teilnehmen.

In der letzten Konfirmandenstunde vor den Weihnachtsferien, am 19. Dezember, wurden im Gemeindehaus mit verschiedenen Lichtern einzigartige Fotos erstellt. Den Jugendlichen wurde von Thomas Wiegand eine große Auswahl verschiedener Leuchtmittel ange-

boten, um damit spannende und kreative Fotos zu gestalten.

Durch einen vom Foto- und Filmclub selbst entwickelten Kameraaufsatz konnten mit den Lichtern, zum Beispiel durch Schwingungen, beeindruckende Hintergründe für die Fotos geschaffen werden. Bei Plätzchen und Tee wurde anschließend die Vorweihnachtszeit gefeiert und viel gelacht.

Levi Fröhlich



Konfirmationen am 14. Juni 2025, 14 Uhr

Emilia Bass
Mia Henrich
Ronja Kolata
Elsa Neuser
Felipa Sangmeister

Nele Bäder
Nicolas Hatz
Malin Karg
Tim Müller
Elijah-Lucien Rose
Juri Tausch

Carla Christoulakis
Eva Karg
Marie Kühnel
Megan Nuttal
Maja Scharmann

Konfirmationen am 15. Juni 2025, 10 Uhr

Levi Fröhlich
Fabian Kullmann
Nick Pörtner
Lisa Schales
Robin They

Jana Ina di Dio
Bennet Kühne
Mia Pissors
Dorian Sadiku
Emelly-Sophie Schirrmann
Jakob Benjamin Zdarek

Johanna Höhn
Emiljan Neef
Luke Richter
Florian Schönfeld
Pauline Voß

Anmeldung zum Konfiunterricht 25/26

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die **8. Klasse** kommen (**Jahrgang 2011/2012**) und im Bereich der Auferstehungsgemeinde wohnen, sind herzlich zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Dieser wird, wie in den Vorjahren, etwa ein Jahr dauern. Anmeldungen nehmen wir gerne nach Ostern im Gemeindebüro entgegen.

Bitte bringen Sie dazu auch eine Geburtsurkunde und die Taufurkunde mit, sollte Ihr Kind nicht in Kriftel getauft worden sein. Bereits angeschriebene Eltern bringen bitte auch das schon ausgefüllte Anmeldeformular mit.

Das erste Konfitreffen zum Kennenlernen wird am **26. Juni 2025** um **16:00 Uhr** sein.

Stück für Stück zum Jugendglück

Neuer Fußboden und Möbel für den Jugendkeller

Es tut sich was im Jugendkeller. Nachdem unsere jungen Teamerinnen im Dezember mit den Konfis fleißig Plätzchen gebacken haben, die die Gemeinde nach dem Gottesdienst am 4. Advent genießen durfte, traf man sich erneut zu einem Planungstreffen. Begeistert von den inzwischen zusammengekommenen, gespendeten Möbeln (eine Couch und drei Barhocker) mussten wir allerdings sehr schnell feststellen, dass der nackte Estrich auf dem Fußboden den Raum doch eher unbenutzbar macht. Gemütliche Couch auf offenem Boden? Kicker-, Darts- oder Billard-Duelle und heiße Beats mit



Unschön: Nackter Estrich

staubigen Füßen? Das passt nicht zusammen - das gibt eine Staublunge. Wir brauchen also einen Fußbodenbelag.



Schön: Der neue Fußboden im Jugendkeller unter der Kirche

Wie gut, wenn es dann in der Gemeinde mit Herrn Heil einen geschickten Hausmeister gibt, der sich mit sowas auskennt; der das benötigte Material besorgt, der das passende Werkzeug hat und der offensichtlich Spaß daran hat, den Jugendlichen einen neuen Boden in den Keller zu legen. Wie gut, wenn es dann in der Gemeinde eine Kristel Neitsov-Mauer gibt, die während ihres Sabbaticals gemeinsam mit Charlotte Weißenberger und Tjorven Sadiku die Fußbodenleisten entfernt und die Wände neu streicht, und wenn Herr Sadiku beim Fußboden hilft. Wie gut, wenn es dann in der

Gemeinde einen Kreativkreis gibt, der das ganze Unternehmen mit seinen Einnahmen aus dem Adventsverkauf finanziert (s.u., vielen Dank!!!).

Fertig? Nein, fertig ist der Raum leider noch nicht ganz. Es fehlen noch neue Fußbodenleisten, eine Wanddekoration und auf einen Couchtisch hoffen wir auch noch. Aber wenn das vollbracht ist und dann auch die Möbel wieder eingezogen sind, dann können auch endlich die Jugendlichen ihren Raum in Besitz nehmen und mit Leben füllen. Wir freuen uns schon darauf!

Charlotte Weißenberger

Adventsbasar des Kreativkreises

Es war ein schönes Konzert am 3. Advent 2024 in unserer Kirche! Die Besucher waren begeistert von der Musik. Auch wir vom Kreativkreis hörten gerne zu und freuten uns, dass wir unsere selbst gefertigten Werkstücke verkaufen konnten. Somit können wir die Einnahmen in Höhe von **559,20 Euro** wie jedes Jahr der Kirche zur Verfügung stellen. Das Geld soll dazu beitragen, den Jugendkeller unter der Kirche auszugestalten (s.o.).

Heidemarie Reinhard



Basar des Kreativkreises am 3. Advent in der Auferstehungskirche

Theater und Rathaussturm

Kunterbunter Fasching im evangelischen Kindergarten Vogelnest

In der evangelischen Kindertagesstätte Vogelnest war wieder ein kräftiges „HELAU“ angesagt. Die Fenster, Flure und Gruppen wurden mit vielen Basteleien der Kinder mit Girlanden verziert. Da kam richtig Stimmung auf.



Das Theaterstück „Elmar“ begeisterte die Kinder im Vogelnest

Zum Einstieg gab es schon am Freitag vor Fasching in den eigenen vier

Wänden das Theaterstück „Elmar“, welches von der Schlockerhof-Klasse der Brühlwiesenschule aufgeführt wurde. Die Kinder waren begeistert!

Am Rosenmontag konnten sich die Vogelnestkinder verkleiden und frei im Haus bewegen. Es gab ein großes Frühstücksbuffet – herzlichen Dank an alle Vogelnest-Eltern! – es wurde gebastelt, geschminkt und eine lange Polonaise durchs Haus gemacht. Zum krönenden Abschluss stürmten alle Kitagruppen am Faschingsdienstag um 11:11 Uhr das Rathaus, welches uns mit schallender Musik und vielen

Süßigkeiten willkommen hieß.

Samantha McGreevy

Monatsspruch April 2025

**Brannte nicht
unser Herz in uns,
da er mit
uns redete?**

Lukas 24,32



Prüfen Sie alles und behalten das Gute

Kindergottesdienst im Gemeindehaus zur Jahreslosung 2025

Im Januar haben wir uns mit der Jahreslosung für 2025 beschäftigt (1. Thessalonicher 5,21). Was bedeutet es eigentlich, die Dinge, die uns in unserem Leben begegnen, genau zu prüfen?

Ina, Ben und Tom finden in Omas Garten etwas Braunes, dass bei Ina direkt auf Ablehnung stößt. Es ekelt sie. Doch Bens Neugierde ist geweckt und gemeinsam untersuchen sie es. Auf einmal bewegt sich das Ding und öffnet sich. Gebannt beobachten es die Kinder. Da schlüpft ein wunderschöner Schmetterling heraus – das eklige Ding war ein Kokon!

Jetzt ist auch Ina ganz froh über ihre Entdeckung. Gemeinsam beschließen sie, ab jetzt den Dingen auf den Grund zu gehen und immer erst genau hinzuschauen, bevor sie sich für etwas entscheiden. Denn vielleicht erkennen wir erst dann, was wirklich gut ist.



Ein Schmetterling schlüpft aus dem Kokon

Im Bastelteil dieses Kindergottesdienstes haben wir kleine Untersetzer mit der Jahreslosung bemalt, damit sie uns noch lange im Alltag begleiten kann.

Andrea Haar

Die nächsten Kindergottesdienst-Termine:

**Sonntag, 20. April (Ostersonntag),
11. Mai und 29. Juni 2025**

jeweils um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

Herzblut für neue Herausforderungen

Fortsetzung der Vakanzzeit in unserer Gemeinde

Liebe Gemeinde,

im letzten Gemeindebrief durfte ich Ihnen mit großer Freude mitteilen, dass wir eine neue Pfarrerin für unsere Auferstehungsgemeinde gefunden hatten. Leider hat sich nach kurzer Zeit herausgestellt, dass Frau Pfarrerin Inge Cahn von Seelen aus persönlichen Gründen ihre Stelle in Kriftel nicht antreten wird. Das bedauern wir sehr.

Damit steht unsere Gemeinde erneut vor einer besonderen Herausforderung: der Fortsetzung der Vakanzzeit – in einer ohnehin

anspruchsvollen Phase. Die strukturellen Veränderungen im Rahmen des Reformprozesses ekhn2030 fordern uns zusätzlich heraus.

Es wird Veränderungen geben, die wir als Gemeinde aktiv mitgestalten müssen. Umso wichtiger ist es, dass wir in diesen Zeiten eng zusammenstehen und mit Zuversicht nach vorne schauen.

Pfarrer Reinhardt Schellenberg ist neuer Vakanzvertreter

Dankenswerterweise hat Pfarrer Reinhardt Schellenberg aus der Thomasgemeinde in Hofheim-Marxheim die Vakanzvertretung in der Auferstehungsgemeinde übernommen. Pfarrer



Foto: Stephan Frisch

Pfarrer Reinhardt Schellenberg und Thomas Milkowitsch

Schellenberg – gelegentlich auch seine Frau Constanze, ebenfalls Pfarrerin in Marxheim – werden monatlich zwei Gottesdienste mit uns feiern.

Als Vakanzvertreter ist Pfarrer Schellenberg auch Mitglied des Kirchenvorstands und stellvertretender Vorsitzender des Gremiums. Der KV freut sich auf die Zusammenarbeit mit Reinhardt Schellenberg und heißt ihn in seiner Mitte herzlich willkommen!

Pfarrstelle neu ausgeschrieben

Die Pfarrstelle ist inzwischen neu ausgeschrieben und veröffentlicht. Wir sind zuversichtlich, dass sich engagierte Personen bei uns bewerben – denn es lohnt sich, in unserer lebendigen Gemeinde als Pfarrerin oder Pfarrer zu wirken.

Trotz aller Herausforderungen gelingt es uns, die Gottesdienste regelmäßig abzudecken – dank der Unterstützung des Pfarrerehepaars Schellenberg, den Prädikantinnen und Prädikanten sowie engagierten Gastpfarrerinnen und -pfarrern aus dem Dekanat und nicht zuletzt Kristel Neitsov-Mauer, die viele Aufgaben in der Gemeinde übernimmt. Auch unser Konfirmandenunterricht findet weiterhin zuverlässig statt. Besonders freuen wir uns auf die bevorstehende Konfirmation mit einem starken Jahrgang junger Menschen, die sich mutig auf ihren Weg des Glaubens gemacht haben.

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

Hervorheben möchte ich die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Kirchenvorstand. Jeder bringt sich mit Zeit, Energie und Herzblut ein – und das alles ehrenamtlich. Ebenso danke ich den vielen Engagierten in unserer Gemeinde: Ohne Sie und Euch wäre vieles nicht möglich. Ihr Einsatz hält unsere Gemeinde lebendig und offen

für alle, die bei uns Heimat und Halt suchen.

Auch unser Gemeindebüro ist weiterhin gut besetzt. Durch die Vakanzstunden erfahren wir zusätzliche Unterstützung, und man spürt die Motivation unserer Gemeindesekretärinnen jeden Tag aufs Neue. Dafür bin ich sehr dankbar.

Und weil es zur Tradition gehört und uns allen am Herzen liegt, werden wir auch in diesem Jahr unser Gemeindefest feiern! Es wird eine wunderbare Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Gemeinschaft zu erleben und neue Hoffnung zu schöpfen. Schon heute lade ich Sie alle herzlich dazu ein.

Engagement und Herzblut

Ich bin überzeugt: Wir werden als Auferstehungsgemeinde auch diese Zeit gemeinsam meistern. Oder, wie ich es immer wieder erlebe: Ich bin beeindruckt, mit welchem Engagement und Herzblut unsere Gemeinde diese herausfordernde Zeit trägt. Das gibt mir Zuversicht für alles, was vor uns liegt.

Herzlichst, Ihr



Thomas Milkowitsch, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Aus dem Kirchenvorstand

Spenden und Kolleken 2024

	Kolleken	Spenden
Allgemeine Zwecke in unserer Gemeinde	5.122,26 €	1.490,00 €
Kinder- und Jugendarbeit		930,00 €
Kindergottesdienst	343,10 €	
Konfirmandenarbeit	389,25 €	476,35 €
Kirchenmusik	567,68 €	597,80 €
Seniorenarbeit	245,89 €	
Gemeindebrief	320,80 €	
Diakonische Aktivitäten		1.500,00 €
100er Club		2.960,00 €
Insgesamt	6.988,98 €	7.954,15 €

Im vergangenen Jahr 2024 konnten wir als Auferstehungsgemeinde uns wieder über sehr viele Spenden und Gaben freuen. Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank aussprechen. Insgesamt spendeten unsere Gemeindemitglieder rund 15.000 €, darunter 2.960 € an Spenden des 100er Clubs.

Die Pflichtkolleken (abzuführende Kolleken) betrugen im vergangenen Jahr 4.787,20 €. Die Erhebung dieser Kolleken ist für alle Kirchengemeinden verbindlich vorgeschrieben. Der Kirchenvorstand möchte auf diesem Wege Ihnen allen, die Sie uns durch Ihre Spenden, Kolleken und Kirchensteuern unterstützt haben, ein **herzliches Dan-**

keschön übermitteln. Ohne Sie wäre es uns nicht möglich, die vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde wahrzunehmen. Möchten Sie Steuern sparen und gleichzeitig etwas Gutes tun, dann empfehlen wir Ihnen unsere Kollektenbons. Sie können die Bons in einer

Stückelung von 1 €, 2 €, 5 € und 10 € in unserem Gemeindebüro käuflich erwerben. Für jeden Kauf erhalten Sie eine Spendenquittung, die Sie in Ihrer jährlichen Steuererklärung geltend machen können.

Doris Wachendorfer

Ein Förderverein für unsere Gemeinde

In seiner Januar-Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, einen Förderverein für unsere Auferstehungsgemeinde zu gründen. Damit soll gewährleistet werden, dass eingehende Spenden auch im Nachbarschaftsraum gezielt für die kirchliche Arbeit in Kriftei eingesetzt werden können. Aktuell wird die Vereinsgründung von Anja

Klug und Stephan Frisch vorbereitet. Über weitere Mitstreiter freuen wir uns sehr. Falls Sie uns unterstützen wollen, nehmen Sie gerne über das Gemeindebüro Kontakt mit uns auf oder schreiben Sie uns eine E-Mail an:

foerderverein@evangelische-kirche-kriftei.de.

Im Voraus vielen Dank!

Stephan Frisch

Christiane Krüger-Hemmer in den Kirchenvorstand nachberufen



Nach dem Ausscheiden von Dr. Matthias Gärtner hat der Kirchenvorstand erneut von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ein Gemeindemitglied nachzuberufen. In seiner Dezember Sitzung hat der KV Christiane Krüger-Hemmer, die schon bis zum Jahr 2015 viele Jahre Kirchenvorsteherin in der Auferstehungsgemeinde war, in das Leitungsgremium gewählt. Wir heißen Frau Krüger-Hemmer auch an dieser Stelle herzlich willkommen!

Stephan Frisch

„Wunderbar geschaffen“

Gottesdienst zum Weltgebetstag: Eine weite Reise auf die Cook-Inseln

W eitestgehend unbekannt dürfte das Land sein, aus dem in diesem Jahr die Liturgie zum Gottesdienst des Weltgebetstages kam, zu dem sich etwa 80 Besucher:innen erwartungsvoll in der Kirche versammelt hatten. Bei den Cook-Inseln handelt es sich um einen sehr kleinen Insel-Staat im Südpazifik aus insgesamt 15 Inseln, verteilt auf einer riesigen Fläche (1,9 Millionen km²!).

Wer den Gottesdienstraum betrat, konnte sich zunächst auf dieses fremde und ferne Land einstimmen: Der Altarraum war vom Vorbereitungsteam passend dekoriert worden (Blumen, Früchte, Muscheln, Sand – ein Tropenparadies), es war die Filmaufnahme eines Meeresstrandes zu sehen sowie Meeresrauschen zu hören. Das Vorbereitungsteam gab dann einige kurze Hintergrundinformationen zu den Cook-Inseln. Wer mehr wissen wollte, konnte sich im Anschluss im Gemeindehaus die kleine Foto-Ausstellung, versehen mit Info-

Texten, anschauen. So hat dieses kleine „Paradies“ jedoch auch seine Schattenseiten: Eine Missions- und Kolonialgeschichte wirkt bis heute nach (Unterdrückung der Maori-Kultur), Bedrohungen durch den Klimawandel,



Das Krifteler Weltgebetstags-Gottesdienstteam

drohende Zerstörung der Natur durch Tiefseebergbau (Manganknollen) sowie die weit verbreitete häusliche und sexualisierte Gewalt. In der Gottesdienstordnung wurde dies jedoch alles nur vorsichtig angedeutet.

Der **Psalm 139** zog sich wie ein roter Faden durch die Liturgie: Wir machten uns durch diesen Text bewusst, dass wir alle wunderbar geschaffen und von Gott immer und überall behütet sind. Aus diesem Bewusstsein heraus sollen wir zu beten-

dem Handeln zum Erhalt der ganzen Schöpfung geführt werden.

Zu Beginn lernte die Gemeinde zwei Maori-Worte: *Kia orana!* Der wunderbare Versuch, diese Begrüßungsworte ins Deutsche zu übersetzen, lautet: „Mögest du lange leben! Mögest du gut leben! Mögest du leuchten wie die Sonne! Mögest du mit den Wellen tanzen!“ Heute sind die Cook-Insulaner:innen stolz auf die eigene Kultur, und obwohl die Missionare die Maori-Kultur unterdrückten, hat der christliche Glaube eine hohe Akzeptanz und wird selbstverständlich praktiziert (48,8% Protestant, 17,4% römisch-katholisch, 8,4% Adventisten, 5,8% gehören zu Pfingstgemeinden).

Nun folgte eine sehr schöne Körpermeditation, die mit einer „großen Welle“ endete, einer gemeinsamen Atemübung, die aber auch symbolisch für eine weltweite, solidarische, neue Lebensweise steht. Drei Frauen von den Cook-Inseln kamen dann zu Wort. Die Gemeinde hörte ihre von Lektorinnen

des Vorbereitungsteams vorgetragenen Lebensgeschichten zu den Überschriften „Gott kennt uns“, „Gott ist mit uns“ und „Gott schuf uns wunderbar“. Im anschließenden Gebet wurden diese drei Glaubenssätze immer wieder herausgestellt, auch durch den Liedruf „Gott, du kennst uns, Gott, du bist bei uns, hast uns geschaffen, zu dir beten wir.“

Nun war die Gemeinde aufgerufen, sich gegenseitig durch ein freundliches Wort zu stärken, und sich dann zum „betenden Handeln“ zu bekennen. Nach dem Segenszuspruch und dem traditionellen Weltgebetstags-Schlusslied „Der Tag ist um“ war der Gottesdienst beendet. Jedoch blieben viele noch eine ganze Weile in der Kirche, um die Altardekoration zu betrachten und ihren Beitrag für die Kollekte zu leisten und dann im Gemeindehaus, um die dort angebotenen Spezialitäten der Cook-Inseln zu probieren und zu genießen und die Foto-Ausstellung anzusehen.

Susanne Jakobi

Spende an den Weltgebetstag der Frauen

Mit einer Spende an den Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. können über diverse Partnerorganisationen verschiedene Projekte weltweit unterstützt werden, z.B. Förderung von Frauen in der Textilindustrie in Bangladesch, Kampf gegen den Klimawandel, gegen die Diskriminierung von Frauen in Indien.

Spendenkonto: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

DE42 5206 0410 0404 0045 40 – Ev. Bank eG, Kassel

Neue Kirchenpräsidentin eingeführt

Christiane Tietz übernimmt Amt von Volker Jung

Am 26. Januar hat Volker Jung nach 16 Jahren sein Amt als Kirchenpräsident an Christiane Tietz übergeben. Die Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD), Bischöfin Kirsten Fehrs, hat Tietz im Beisein von über 700 Gästen als neue Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) eingeführt.

Vor seiner Entpflichtung wurde Jung gewürdigt für sein Engagement als leidenschaftlicher Theologe und zugewandter Kirchenpräsident der EKHN und auch für sein Wirken in der EKD. Jung dankte seinen Wegbegleitern und betonte, wie wichtig ihm die Vielfalt der EKHN, die Zusammenarbeit in der EKD und die enge ökumenische und interreligiöse Anbindung gewesen seien und blieben.

Die Ratsvorsitzende der EKD, Bischöfin Kirsten Fehrs, hob wertschätzend Volker Jungs Wirken hervor: „Mit Mut zu neuen Aufbrüchen, einer tief gegründeten Menschenfreundlichkeit und theologischem Feinsinn hat Volker Jung den



Jetzt ist sie die amtierende Kirchenpräsidentin der EKHN: Christiane Tietz

Protestantismus bundesweit mitgeprägt. Wir danken ihm für sein großartiges Engagement, das er in einer Fülle von Themen und Gremien in seiner klugen, friedfertigen Art eingebracht hat. Und mehr noch: wir danken

für die Liebe, die er über all die Jahre seines Dienstes unserer Kirche geschenkt hat“

Im Anschluss führte Fehrs Tietz in das Amt der Kirchenpräsidentin ein: „Von Herzen gratuliere ich Christiane Tietz zu ihrer Einführung als Kirchenpräsidentin – und ebenso gratuliere ich der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau. Denn die Kirche gewinnt mit Christiane Tietz nicht nur eine kluge und tiefgründige Theologin, die es liebt zu predigen, sondern auch eine scharfsinnige und präzise Denkerin, die die gewichtigen Themen des Leitungsamtes sorgfältig bearbeiten und die anstehenden Veränderungsprozesse mit Mut voranbringen wird. Christiane Tietz strahlt dabei als ‚hoffnungsvolle Realistin‘, wie sie sich selbst bezeichnet, so viel Herzlichkeit und Zuversicht aus, dass es den Menschen - auch inmitten des ganzen Irrsinns in dieser Welt - Kraft geben wird und Orientierung. Ich freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit mit ihr und wünsche ihr für ihr neues Amt weiterhin diese Kraft und Klarheit, kluges Augenmaß und Gottes reichen Segen.“

Tietz war Ende September 2024 mit großer Mehrheit von der Kirchensynode der EKHN im ersten Wahlgang gewählt worden. Die 1967 in Frankfurt am Main geborene Theologin kehrt zurück nach Darmstadt aus Zürich, wo sie zuletzt Ordentliche Professorin für

Systematische Theologie an der Universität Zürich war.

Tietz: Mut haben, kontroverse Themen zu besprechen

Nach ihrer Einführung durch Fehrs ermutigte Tietz in ihrer Predigt dazu, über Religion und Politik zu sprechen: „Ich wünsche mir, dass wir uns trauen, darüber zu sprechen, was Glaube für uns bedeutet, wo er uns stützt und Kraft gibt, aber auch, wo wir zweifeln. Ich will mich im neuen Amt weiter von der guten Nachricht der Nähe Gottes tragen lassen. Und ich möchte ins Gespräch kommen und erfahren, wie das bei anderen ist. In solchen Gesprächen liegt für mich ein Schlüssel für die Zukunft der Kirche.“

Solch eine Offenheit sei auch mit Blick auf die Politik notwendig. Tietz betonte, dass es gefährlich werden könne, wenn man sich mit anderen Argumenten nicht mehr auseinandersetze: „Es ist wichtig, dass wir auch hier im Gespräch bleiben. Bis zur Wahl und sicher auch danach. Dabei geht es nicht nur um Argumente, sondern auch um Gefühle. Ich setze auf den Mut, einander auch bei kontroversen Themen zugewandt zu bleiben und uns von unseren Ängsten, Sorgen und Hoffnungen zu erzählen. So begegnen wir uns menschlich.“

Pressemitteilung der EKHN (Caroline Schröder)

Quelle: www.ekhn.de

Aus zwei wird eins

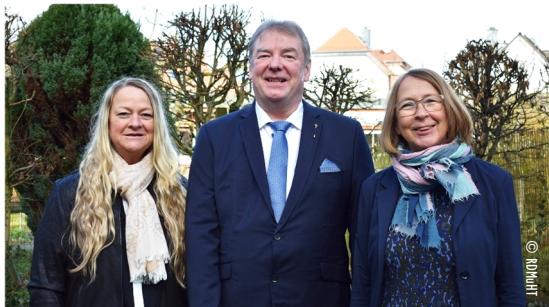
Seit Anfang Januar: Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus

Die Regionalen Diakonien Main-Taunus und Hochtaunus (RDMuHT) schließen sich zusammen. Ein neuer Name für zwei bekannte Wohlfahrtsorganisationen in der Region: Ab dem 1. Januar verantwortet die „Regionale Diakonie Main-Taunus“ die übergemeindliche Sozialberatung und Sozialarbeit in den Landkreisen Main-Taunus und Hochtaunus und den Evangelischen Dekanaten Kronberg und Hochtaunus.

Mit dann über 130 Mitarbeiter:innen bietet die Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus an den Standorten u.a. in Schwalbach, Hofheim, Flörsheim, Bad Homburg, Neu-Anspach, Usingen, Weilrod, Friedrichsdorf und Grävenwiesbach in den Landkreisen Main-Taunus und Hochtaunus weiter ihr umfangreiches Angebot an sozialen Dienstleistungen an.

Weiterhin zuverlässige Versorgung bei steigendem Bedarf

Mit dem Zusammenschluss bleiben alle Standorte erhalten und es wird keinen Stellenabbau geben. Die dadurch entstehenden Synergien sind notwendig, um auch dem zunehmenden Fachkräftemangel und den planbaren Vakanzen durch rentenstarke Jahrgänge in den nächsten Jahren zu begegnen. So ist gewährleistet, dass auch künftig die steigende Zahl von Klientinnen und



Das Leitungsteam der RDMuHT: Peggy Hoffmann, Rüdiger Ottinger und Stefanie Limberg

Klienten zuverlässig beraten und betreut werden kann. Mehr Digitalisierung in der Verwaltung wird ebenso dafür sorgen, leistungsstark zu bleiben.

Finanzielle Herausforderungen machen Anpassungen notwendig

Neben Leistungsentgelten und pauschalen Zuschüssen von Land und Kommunen kommt ein bedeutender Anteil der Einnahmen für die Arbeit der jeweiligen Regionalen Diakonien aus Kirchensteuermitteln. Die Anzahl der Kirchenmitglieder und die Kirchen-

steuereinnahmen werden auch in Zukunft weiter erheblich zurückgehen. Diese Rückgänge treffen die Regionalen Diakonien unmittelbar.

Um die immer notwendiger werdenenden Aufgaben für Menschen in Notlagen trotzdem weiterhin umfassend erfüllen zu können, werden im Bereich der Regionalen Diakonie nun neue Verbünde entwickelt. Die ursprünglich 17 Regionalen Diakonien werden sich bis Anfang 2026 zu dann 9 neuen regionalen Verbünden (= Regionale Diakonien) zusammenschließen.

Die neuen Verwaltungsstrukturen verbessern die Steuerbarkeit der Einheiten und es werden weitere Synergien durch homogenere Größen der jeweiligen Regionalen Diakonien genutzt. *Wir passen die Strukturen im Hintergrund an, damit wir auch in Zukunft – trotz struktureller und finanzieller Herausforderungen – möglichst viele Angebote für unsere Klient:innen aufrechterhalten können und weiter verlässlich*

cher Partner für die Menschen der Region sind“, so Peggy Hoffmann und Stefanie Limberg, Leiterinnen der Regionalen Diakonie Main- und Hochtaunus.

Hintergründe zur neuen Organisationsstruktur

Zum 1.1.2022 wurde die Regionale Diakonie in Hessen und Nassau gGmbH mit Sitz in Frankfurt am Main als neue „Dach-Struktur“ gegründet. Sie ist die Ausgliederung der regionalen Sozialarbeit aus der Diakonie Hessen, die sich zukünftig als reiner Mitgliederverband organisiert.

Zum 1.1.2023 hat die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu 100% die Gesellschafteranteile von der Diakonie Hessen übernommen. Im Prozess „ekhn2030“ stellt sich die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau neu auf, um auf Veränderungen wie die sinkenden Kirchensteuereinnahmen zu reagieren und sich fit für die Zukunft zu machen.

Sie haben Fragen?

Ihr:e Ansprechpartner:innen:

Peggy Hoffmann (Peggy.Hoffmann@regionale-diakonie.de) und Stefanie Limberg (Stefanie.Limberg@regionale-diakonie.de), Leiterinnen Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus und Rüdiger Ottinger (Ruediger.Ottinger@regionale-diakonie.de), Kaufmännischer Leiter Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus

Regionale Diakonie Main- und Hochtaunus
Heuchelheimer Str. 20, 61348 Bad Homburg v.d. Höhe

Sieben Fragen an Dr. Volkmar Oberklus

Wie beginnt für Sie ein gelungener Sonntag?

Mit einem leckeren Frühstück und einem anschließenden Gottesdienst.

Was bedeutet Kriftel für Sie?

Kriftel ist eine liebenswerte Kommune und Gemeinde, in der ich mich immer gerne aufhalte. Ich habe jahrelang an der kommunalen Grenze zu Kriftel gewohnt und habe es – als Zugezogener – nie als Grenze erlebt und erleben wollen.

Worüber können Sie sich richtig aufregen?

Wenn die Sache, um die es an sich geht, zu sehr in den Hintergrund gedrängt und zu sehr von Befindlichkeiten überlagert wird.

Welches sind Ihre liebsten Hobbys?

Musik machen und Musik schreiben.

Zur Person

Dr. Volkmar Oberklus wurde im Jahr 2022 zum ehrenamtlichen Präsidenten des Evangelischen Dekanats Kronberg gewählt. Dem Kirchenvorstand der Hofheimer Johannesgemeinde gehört er mit Unterbrechungen seit 1999 an.



Präsident Dr. Volkmar Oberklus

Was wiünschen Sie sich von der Kirche?

Dass sie ihren Auftrag in der Gesellschaft und für die Gesellschaft wahrnimmt und somit den Menschen Halt und Orientierung gibt.

Wie lautet Ihr persönliches Lebensmotto?

Nicht nur hören, sondern auch tätig werden, also dranbleiben und weitermachen.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen beim Zusammenwachsen des Nachbarschaftsraums Hofheim-Kriftel-Bremthal?

Ich sehe keine anderen Herausforderungen als sie auch in den anderen

Nachbarschaftsräumen bestehen. Neues kennenzulernen und zu erfahren bedeutet immer Verstehen und Akzeptieren des Anderen, das Überwinden

eigener Grenzen und damit das Zugehen auf Andere, um letztlich auch Kompromisse zu schließen, getragen vom Ziel der gemeinsamen Sache.

Ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht

Informationsabend zum neuen Ausbildungskurs am 20. März

Für den Main-Taunus-Kreis werden ehrenamtliche Notfallseelsorger gesucht. Der neue Ausbildungskurs startet im August 2025. Pfarrerin Christine Zahradnik, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, lädt vorab alle Interessierten zu einem Informationsabend am 20. März um 19:00 Uhr in das Gemeindehaus der Evangelischen Mattheusgemeinde in Hattersheim-Okriftel, Alte Mainstraße 12, ein.

Die Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger des Main-Taunus-Kreises sind jährlich bei rund 170 Einsätzen aktiv. Im Netzwerk aus Rettungsdiensten, Notärzten, Polizei und Feuerwehr ist die Notfallseelsorge inzwischen ein fester und verlässlicher Partner geworden. Häufig übernehmen die ehrenamtlichen Kräfte nach einem häuslichen Todesfall, beispielsweise nach erfolgloser Reanimation, die Betreuung der



Hinterbliebenen. Gemeinsam mit der Polizei werden – nach Unfällen oder Suiziden – Todesnachrichten an die Angehörigen überbracht. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Einsatzszenarien. Dieser Dienst steht rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, zur Verfügung. Vor 12 Jahren startete im Main-Taunus-Kreis das Angebot mit einem ersten Ausbildungskurs, und mittlerweile stehen rund 50 Aktive in ihrer Freizeit für den regelmäßigen Bereitschaftsdienst zur Verfügung. Im

Team von Pfarrerin Christine Zahradník, die als einzige hauptamtlich tätig ist, sind neben Ruheständlern die unterschiedlichsten Berufsgruppen vertreten – Banker und Vertriebsmitarbeiter genauso wie Pflegekraft und Pilot.

Weitere Ehrenamtliche sind bei der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis willkommen. Der Ausbildungskurs wird an vier Wochenenden von August bis Oktober 2025 in Eschborn stattfinden. Wer es sich zutraut, fremde Menschen in akuten Lebenskrisen zu unterstützen, in ungewohnten Situationen rasch zurechtkommt und auch unter Stress flexibel agieren kann, darf sich ansprochen fühlen. Nicht zuletzt helfen viel Einfühlungsvermögen in Menschen und Situationen sowie eine große Portion Lebenserfahrung, Betroffenen im Schock beizustehen und einen Weg aufzuzeigen. In der Ausbildung geht es unter anderem um die (eigenen) Erfahrungen mit Krisen und dem Tod,

Umgang mit Schuld, das seelsorgerische Gespräch und Umstände eines Suizids, aber auch um rechtliche Aspekte und Kriterien des Selbstschutzes. In Rollenspielen werden mögliche Einsatzszenarien geübt. Vertieft wird das dort Gelernte durch Haptanzen bei Rettungsdienst und Polizei.

Interessierte können sich zum Info-Abend anmelden unter der Mailadresse sekretariat@nfs-mtk.org. Wer grundsätzliche Fragen zur Ausbildung hat, kann sich an Pfarrerin Christine Zahradník, Leiterin der Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis, Ev. Dekanat Kronberg, wenden unter leitung@nfs-mtk.org.

Weitere Informationen zur Notfallseelsorge im Main-Taunus-Kreis finden Sie unter:

www.nfs-mtk.org.

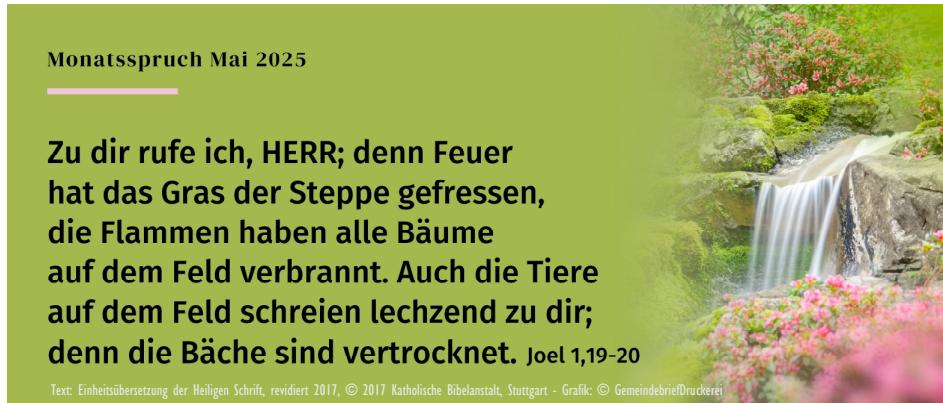
Pressemitteilung der Notfallseelsorge im MTK



Monatsspruch Mai 2025

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Informationen aus unserer Gemeinde

Aktion Ostertüten

In der Osterzeit 2025 bitten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Tafel wieder um Unterstützung für sozial schwächere Menschen, die von der Tafel mit Lebensmitteln versorgt werden. Denn am Dienstag nach Ostern können dort wegen der vorhergehenden Feiertage keine vom Handel gespendeten Lebensmittel abgeholt und verteilt werden. Wir bitten Sie deshalb im Rahmen unserer Osteraktion wieder um eine Spende von haltbaren Lebensmitteln oder auch Körperpflegemitteln, die am Dienstag vor Ostern an die etwa 340 Tafelbesucher und deren Familien ausgegeben werden. Die Kinder würden sich sicherlich auch über Süßigkeiten (Schokolade) freuen. Die Spendentüten (bitte eigene Tüten verwenden) werden am Samstag, 12. April zwischen 12:00

und 13:00 Uhr auf dem Parkplatz am katholischen Gemeindehaus oder am Sonntag, 13. April (Palmsonntag) vor oder nach dem 9-Uhr-Gottesdienst in St. Vitus angenommen. Die Tüten können auch in der Woche vor dem Palmsonntag (8.-11.4.) in unserem Gemeindebüro abgegeben werden.

Bibel-Zoom: Neue Termine

Pfarrerin Ivonne Heinrich lädt wieder zu Reisen in die Bibel ein – einfach von zuhause aus, online per Zoom. Die nächsten Termine, jeweils um 18:00 Uhr:

Freitag, 4. April 2025

Freitag, 23. Mai 2025

Informationen und Anmeldung per E-Mail an ivonne.heinrich@ekhn.de.

Beerdigungen



Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche



1. Sonntag im Monat – Abendmahl
2. Sonntag im Monat – Neue Lieder
Parallel dazu: Kindergottesdienst (siehe S. 11)
3. Sonntag im Monat – Taufen

Montag 10:00 Uhr Singkreis (siehe S. 28)

Dienstag 19:30 Uhr Sitzung des Kirchenvorstands (3. Dienstag im Monat, siehe S. 12)

Mittwoch 10:00 Uhr Gesprächskreis am Vormittag (2. Mittwoch im Monat)

15:00 Uhr Frauengruppe (1. Mittwoch im Monat)

19:00 Uhr Kreativkreis (14-täglich, siehe S. 9)

Donnerstag 16:15 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe I (siehe S. 5-7)

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe II (siehe S. 5-7)

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Gemeindehaus statt.

Genauere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind den kirchlichen

Nachrichten der örtlichen Zeitungen, unserem Schaukasten am Gemeindehaus oder unserer Internet-Seite: auerstehungsgemeinde-kriftel.euhn.de zu entnehmen. In den Ferien gelten gruppeninterne Absprachen.

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



Gemeindebüro

Immanuel-Kant-Straße 10
65830 Kriftel

Gemeindesekretärin:
Doris Wachendörfer

Telefon: (06192) 4 20 58
Fax: (06192) 91 02 28

E-Mail: auferstehungsgemeinde.kriftel@ekhn.de
Internet: auferstehungsgemeinde-kriftel.ekhn.de



Bürostunden

Dienstag und Freitag von 10 bis 12 Uhr; Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.
Montags und mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pfarrer Reinhardt Schellenberg (Vakanzvertretung)

Sprechstunde nach Vereinbarung

Telefon: (06192) 54 91, E-Mail: reinhardt.schellenberg@ekhn.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Thomas Milkowitsch
E-Mail: t.milkowitsch@evangelische-kirche-kriftel.de
oder telefonisch über das Gemeindebüro

Stellvertretender Vorsitzender

Pfarrer Reinhardt Schellenberg
Kontaktdaten s.o.

Spendenkonto der Evangelischen Auferstehungsgemeinde

Nassauische Sparkasse Kriftel
IBAN: DE72 5105 0015 0203 0026 10, BIC: NASSDE55XXX

Kindergottesdienst-Team: kigo@evangelische-kirche-kriftel.de

Jugendleiterin: Kristel Neitsov-Mauer, E-Mail: jugend@evangelische-kirche-kriftel.de

Evangelischer Kindergarten Vogelnest

Leitung: Bärbel Warmbier
Immanuel-Kant-Str. 8
65830 Kriftel

Telefon: (06192) 4 25 80
E-Mail: kita.kriftel@ekhn.de
Internet: vogelnest-kriftel.de



Ökumenische Diakoniestation Hattersheim/Kriftel/Kelsterbach

Lilienstr. 2, 65451 Kelsterbach, Telefon: (06107) 98 98 806

Regionale Diakonie Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach, Telefon: (06196) 5 03 50

Telefon-Seelsorge (gebührenfrei)
Telefon: 0800-1110111
oder 0800-1110222

Kinder/Jugend-Not-Telefon (gebührenfrei)
Telefon: 116111 oder 0800-1110333
(Mo bis Sa von 14 bis 20 Uhr)

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.: Kirchenvorstand
der Evangelischen Auferstehungsgemeinde Krifte

REDAKTION: Stephan Frisch, Dr. Helga Leonhard,
Edith Volp, Doris Wachendorfer

WEITERE TEXTE: Levi Fröhlich, Andrea Haar,
Susanne Jakobi, Samantha McGreevy, Thomas
Milkowitz, Kristel Neitsov-Mauer, Heidemarie
Reinhard, Pfr. Reinhardt Schellenberg, Caroline
Schröder, Charlotte Weißenberger

TITELGRAFIK: Pfeffer

FOTOS: Peter Bongard, Stephan Frisch, Levi Fröhlich,
Silke Gumpf, Andrea Haar, Nora Hechler, Werner
Mitsch, Kristel Neitsov-Mauer, Dirk Ostermeier,
Charlotte Weißenberger

AUFLAGE: 1.750 Exemplare

KONTAKT: Telefon: (06192) 4 20 58 (Gemeindebüro), E-Mail: gemeindebrief@evangelische-kirche-kriftel.de

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des Auferstehungs-Mosaiks ist am Freitag, den 6. Juni 2025.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Singkreis Helau!



Foto: Kristel Neitsov-Mauer

Am Rosenmontag, dem 3. März, hat unser Singkreis wieder mit den wöchentlichen Proben angefangen. Zu-

nächst wurde aber noch ordentlich mit Kreppeln Fasching gefeiert und damit das 40. Jahr des Singkreises eingeläutet.